

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 28 (1950)
Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITGLIEDERLISTE

Neueintritte

Brönnimann Otto, Stadtpolizist, Nydeggestalden 2, Bern
Engler Eduard, Prokurist, Jegenstorf
Hungerbühler Eugen, Schreiner, Weissensteinstrasse 46, Bern
Neukomm Joh. Heinrich, Krankenpfleger, Freiburgstrasse 18, Bern
Ruggle August, Maschinenzeichner, Inselspital, Bern
Schlatter Martin, Kaufmann, Florastrasse 5, Konolfingen

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Exkursionsprogramm 1951

Den Sektionsmitgliedern wird hiermit Gelegenheit geboten, sich an der Gestaltung des Exkursions- und Kursprogramms 1951 zu beteiligen. Geeignete Vorschläge sind bis Ende September dem Chef des Exkursionswesens, G. Pellaton, Habsburgstrasse 21, schriftlich einzureichen.

Die Exkursionskommission würde es lebhaft begrüßen, wenn aus den Reihen der Sektionsmitglieder eine Anzahl von Vorschlägen eingesandt würden.

Veteranen- und Seniorentour

Sonntag, den 3. September 1950

Vor zwei Jahren zogen wir über verschiedene Eggen im Emmental und letztes Jahr über Hubeln im Gürbetal, dieses Jahr geht es nun auf die Hörner! Unser Ziel ist das Guggershörnli! Abfahrt Bern Hbf. 7.54 Uhr.

In Schwarzenburg erwarten uns dortige Clubkameraden, die uns auf Schleichwegen direkt aufs Hörnli führen. Gratwanderung nach Riffenmatt, wo uns im «Leuen» bei Aebischer Fritz ein währschaftes Mittagessen erwartet.

Anmeldungen für das Kollektivbillet und Mittagessen müssen unbedingt *bis Freitagabend, den 1. September*, unserem Kameraden, Herrn Robert Baumann (Tel. 4 09 67), abgegeben werden. Verspätete «Gesuche» können nicht mehr berücksichtigt werden! Die Tour findet bei jeder Witterung statt! *Kg.*

Veteranen-Wanderung Gorges de l'Areuse

Sonntag, den 1. Oktober 1950

Die traditionelle Spätherbstwanderung geht heuer in das Gebiet der ehemaligen «Principauté» seligen Gedenkens.

Programm: Bern Hbf. ab 7.03 Uhr; Neuchâtel 7.52/8.12 Uhr; Noiraigue an 8.41 Uhr. Wanderung durch die interessanten Areuseschluchten am *Saut de Brot* und *Champ du Moulin* vorbei nach *Boudry* (3 Std.). Von Boudry mit Strassenbahn nach *Auvernier*. Dasselbst Mittagessen (13 Uhr) «à la neuchâteloise» im *Hôtel du Poisson*. Nach dem Mittagessen Spaziergang dem See entlang nach Neuchâtel (1 Std.). Neuchâtel ab 18.12 Uhr; Bern Hbf. an 19.03 Uhr. *Fahrpreis* (Kollektivbillet) Bern—Noiraigue und Neuchâtel—Bern: a) bei 6—14 Personen Fr. 7.20; b) bei 15 und mehr Personen Fr. 6.25.

Anmeldung bis spätestens Freitag, den 29. September 1950, 18.00 Uhr, beim Reiseleiter Rob. Baumann, Laubeggstrasse 190, Bern (Tel. 4 09 67).

Heinz Gamper †

Sonntag, den 13. August, verunglückte im Abstieg vom Schrecksattel unser Mitglied Heinz Gamper, geboren 1929.

Der Verstorbene wuchs im Elternhaus in Sirmach auf, erlernte während 4 Jahren in der Metallarbeiterschule Winterthur den Beruf als Feinmechaniker und arbeitete seit Frühjahr 1949 in der Firma Hasler AG. in Bern.



Heinz Gamper ist im Jahre 1949 als Zwanzigjähriger in den SAC eingetreten. Voll dankbarer Freude schrieb er seinen Eltern von gefundenen Kameradschaften. Sofort nahm er an den verschiedenen Sektionstouren teil. Trotz seinem jugendlichen Alter bedeutete ihm das Bergsteigen nicht sportliche Betätigung, nicht Befriedigung ungestümen Tatendranges, nein; echte, reine Freude zog ihn hinauf in die Berge, deren Schönheit ihn restlos begeisterte. Im vergangenen Juli war er der jüngste Teilnehmer an der Bündner-Tourenwoche unserer Sektion. Aus seinem Bericht über die damals ausgeführten Touren, deren Schwierigkeiten er stets sicher meisterte, leuchtet die Dankbarkeit und Freude über das Erlebte. (Der Bericht wird in der September-Nummer erscheinen).

Infolge ungünstiger Verhältnisse brachen Heinz Gamper und sein Bergkamerad Fritz Eymann unterhalb des Schrecksattels die Tour auf das Schreckhorn ab, um rechtzeitig den Abstieg ausführen zu können. Trotz dieser Vorsicht und dem

sicherlich nicht leichten Verzicht ereilte sie im untern Teil des Schreckcouloirs das unerbittliche Schicksal. Ungefähr 200—250 Meter oberhalb des Bergschrundes glitten sie aus und vermochten in dem sehr steilen Couloir, dessen Eisdecke von nassem Altschnee und pappigem Neuschnee überdeckt war, den jähen Absturz nicht zu verhüten. Der Aufprall auf die das Couloir säumenden Felsen führte zum sofortigen Tode unseres jungen, lieben Freundes. Leblos blieb er und schwer verletzt blieb sein Kamerad beim Bergschrund liegen.

So haben die Berge erneut ein schmerzliches Opfer gefordert. Aufrichtig und gross ist unser Bedauern mit dem frohen Bergkamerad, der seinen Eltern und Geschwistern so jäh und früh entrissen wurde. Ihnen sprechen wir unsere herzliche Teilnahme aus.

W. Sutter.

BERICHTE

Skitour Wetterhorn

13./14. Mai 1950, 10 Teilnehmer

Leiter: F. Bühlmann

Führer: Krebs

Erwartungsvoll führen wir im Oberländer Nachmittagszug gegen Meiringen, denn wir wollten einen stattlichen Dreitausender mit den Brettern besteigen. Bald wanderte man gemütlich über das Zwirgi nach Kurhaus Rosenlauri, aller Sorgen und allen Ballastes ledig, denn unser umsichtiger Leiter bestellte einen Camionneur mit Gebirgsfiat. Unterwegs bestaunte man den eindrucksvollen Reichenbachfall,